



**Ihre Zeitung vor Ort**  
 Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen  
 E-Mail borgholzhausen@haller-kreisblatt.de  
 Anzeigen 052 01/15-111  
 Leserservice 052 01/15-115  
 Ansprechpartner Redaktion:  
 Andreas Großpietsch (AG) 052 01/15-123  
 Detlef-Hans Serowy (DHS) 052 01/15-124  
 Fax Redaktion 052 01/15-165  
 Geschäftsstelle Borgholzhausen  
 Freistr. 3 054 25/71 35  
 www.haller-kreisblatt.de

## TERMINE Samstag

**0 bis 24 Uhr:** Die Hospizgruppe ist zu erreichen unter ☎ (01 51) 1777 76 39 AB  
**7 Uhr:** Ausflug der Schützen Westbarthausen Kleekamp, Treff Schützenhaus  
**14 bis 15.30 Uhr:** CVJM-Kindergruppe »Bokis« für Kinder von vier bis sechs Jahren, Gemeindehaus Kampgarten  
**15 bis 17 Uhr:** Flohmarkt »Rund ums Kind«, Karl-Wilhelm-Straße 6 in Dissen

## Öffnungszeiten

**10 bis 13 Uhr:** Bibliothek am Kampgarten  
**15 bis 17 Uhr:** Cafeteria im Haus Ravensberg, Am Blömenberg 1

## TERMINE Sonntag

**0 bis 24 Uhr:** Die Hospizgruppe ist zu erreichen unter ☎ (01 51) 1777 76 39 AB  
**11 bis 18 Uhr:** »Aktiva 2015« Gewerbeschau in Wellingholzhausen  
**15 bis 17 Uhr:** Plattdeutsche Runde des Vereins »Traktoren und historische Landmaschinen Grönegau Buer«, Am Bergsiek 5 in Melle

## Öffnungszeiten

**15 bis 17 Uhr:** Cafeteria im Haus Ravensberg, Am Blömenberg 1  
**15 bis 18 Uhr:** Kultur- und Heimathaus, Freistraße

## Gottesdienste

**Ev.-Luth.-Kirche: Borgholzhausen.** Kirche: Sonntag, 10 Uhr Konfirmations-Gd. mit Abm., Pfrin. Schönfeld.  
**Dissen. Evang. St. Mauritius Kirchengemeinde:** Sonntag, 10 Uhr Fest-Gd. zur Konfirmation mit den Mauritius Gospel Singers und der »Yes«-Band, Diakon Roggenkamp; 17 Uhr reset-Gd., Rainer Spiering und Team.

**Katholische Kirche: Borgholzhausen.** St. Marien und St. Nikolaus: Sonntag, 9.30 Uhr hl. Messe.

**Neuapostolische Kirche: Dissen.** Mühlenstraße 9: Sonntag, 9.30 Uhr Gd.

Anzeige

**Baustoffe für Haus, Hof und Garten, Dämmstoffe gegen Kälte und Wärme**  
**Bültmann**  
 33790 Halle, Kaiserstraße.  
 ☎ 052 01/26 26

## Neubürgerempfang heute ab 15 Uhr

■ **Borgholzhausen (HK).** Heute ab 15 Uhr sind die neuen Bürger von Borgholzhausen eingeladen, ihren neuen Wohnort näher kennenzulernen. Manfred Warias begrüßt sie im Namen der Stadt am Bürgerhaus, danach gibt es einen kommentierten Spaziergang durch die Piumer City mit dem Ziel Heimathaus. Dort warten Kaffee und Kuchen, aber auch das Familienzentrum und die Volkshochschule Ravensberg, um über ihre Angebote zu informieren.

# Brüggeshemke wird Bürgermeisterkandidat

Das Rennen um die Position an der Spitze der Stadt Borgholzhausen ist eröffnet – am 13. September fällt die Entscheidung

VON ANDREAS GROSSPIETSCH

■ **Borgholzhausen.** Der 13. September 2015 verspricht ein spannender Tag zu werden: Gestern gab die CDU Borgholzhausen bekannt, dass sie ebenfalls einen Bewerber um das Amt des Bürgermeisters ins Rennen schicken will. Jan Brüggeshemke soll für die Christdemokraten antreten. Damit ist fünf Monate vor der Entscheidung der Wählerinnen und Wähler klar, dass mindestens zwei Anwärter für den Posten an der Spitze der Stadt Borgholzhausen bereitstehen.

Mehr dürften es wohl auch nicht werden, wenn auch theoretisch noch bis zum 27. Juli die Möglichkeit besteht, dass sich ein Einzelbewerber meldet, der ohne die Unterstützung einer Partei ins Rennen geht. Am Donnerstagabend traf sich die CDU mit den Spitzen der BU, der FDP und der Grünen, um über das Thema Bürgermeisterwahl zu sprechen. Dabei konnten die Christdemokraten zunächst erklären, dass sie mit Jan Brüggeshemke einen Kandidaten ins Rennen schicken wollen und abfragen, ob es von Seiten der anderen politischen Gruppierungen noch weitere Interessenten geben wird.

„Wir freuen uns, dass die Borgholzhausener Bürger jetzt eine Wahl haben“, sagt Hermann Ludwig (Bild) für die FDP. Nach derzeitigem Stand wird es von den Liberalen keine Wahlempfehlung geben, stellt er klar. Er glaube aber, dass sich aus der Konstellation mit jetzt zwei Anwärtern eine gewisse Dynamik entwickeln werde und geht davon aus, dass es ein spannendes Rennen wird.

Für die SPD tritt Dirk Speckmann an, der seit vielen Jahren dem Rat der Stadt angehört und derzeit als nebenberuflicher Bürgermeister tätig ist. Der Kandidat der Sozialdemokraten kann auf große kommunalpolitische Erfahrung verweisen und genießt einen hohen Bekanntheitsgrad in der Lebkuchenstadt.

Das kann allerdings auch Jan Brüggeshemke für sich beanspruchen, obwohl er erst seit Beginn dieser Legislaturperiode Mitglied im Stadtrat ist. Er löste vor kurzer Zeit Carl-Heinz Beune an der Spitze des Heimatvereins Borgholzhausen ab



Will Bürgermeister von Borgholzhausen werden: Jan Brüggeshemke soll als Kandidat der CDU Borgholzhausen im Rennen um das Amt an der Spitze antreten. Damit ist der Wahlkampf knapp fünf Monate vor der Entscheidung eröffnet.

FOTO: A. HEIM

und sieht in dieser Erfahrung einen Vorteil für seine Ambitionen aufs Bürgermeisteramt. „Man muss erst einmal zuhören und nicht die Absicht haben, sofort alles auf links zu drehen“, umschreibt er, was er bei diesem Wechsel an der Spitze gelernt habe.

Die Unabhängigen hatten sich im Vorfeld ebenfalls dafür engagiert, einen eigenen Bewerber ins Rennen zu schicken. Nachdem diese Pläne gescheitert sind, wird sich die BU im Wahlkampf neutral verhalten, sagt Dieter Rerucha (Bild) vorbe-

haltlich der Entscheidung seiner Mitstreiter. Man werde sich weder für noch gegen einen Kandidaten aussprechen, sei aber für inhaltliche Gespräche immer offen.

Ein Thema solcher Gespräche könnte die Frage nach dem Wachstum der Stadt sein. Jan Brüggeshemke bezieht hier klar Stellung: Er trete für ein gesundes Wachstum, für eine gesunde Entwicklung ein, damit die Stadt so lebenswert bleiben können wie sie ist. „Wir können nicht stehenbleiben“, sagt der bald 43-Jährige gelernte Automechaniker. Sein beruflicher Werdegang steht für diese Flexibilität: An das Fachabi in Gütersloh schloss er ein Maschinenbaustudium in Osnabrück an. Heute ist er in lei-

tender Stellung bei der Bielefelder Computerfirma Itelligence tätig. Dort habe er viele Erfahrungen auf dem Gebiet der Mitarbeiterführung sammeln können.

In seiner Firma habe er schon vor einigen Monaten erklärt, dass er sich grundsätzlich für die Kandidatur als Borgholzhausener Bürgermeister interessiere, aber erst jetzt definitiv erkläre, dass er antrete. „Urlaub habe ich in diesem Jahr noch nicht genommen“, zeigt er sich vorbereitet. Für Berufstätige sei ein kürzerer, intensiverer Wahlkampf besser als ein langer, erklärt er. In diesem Punkt sei er der Beratung seines Schwagers gefolgt, der 16 Jahre als hauptamtlicher Bürgermeister gearbeitet habe.

Die Hauptamtlichkeit sei eine wichtige Motivation für ihn, sich um das Amt des Bürgermeisters zu bewerben. „Bisher kann ich mich nur nach Feierabend für meine Heimatstadt einsetzen. Als Bürgermeister kann ich das während meiner Arbeitszeit tun“, nennt Brüggeshemke eine wichtige Motivation für seine Kandidatur.

Erfreut darüber, dass es jetzt zwei Kandidaten gibt, äußerten sich auch die Grünen. Für Heidi Kleinhagenbrock-Koster (Bild) ist es besonders wichtig, „dass die Leute ihr Wahlrecht wahrneh-



men.“ Eine Empfehlung für den einen oder den anderen Kandidaten werde ihre Partei aller Voraussicht nach nicht abgeben, sagte sie.

Mit Jan Brüggeshemke und Dirk Speckmann treten jetzt zwei Kandidaten an, die sich in vielen Punkten ähnlich sind: Beide sind in Borgholzhausen aufgewachsen, beide engagieren sich ehrenamtlich für ihren Ort und beide haben hohe berufliche Positionen in der Privatwirtschaft erklommen. Materiell dürften sie sich wenig bis gar nicht verbessern, wenn sie ins Bürgermeisterbüro einziehen. In den kommenden fünf Monaten werden sie deutlich machen müssen, worin sie sich unterscheiden. Der Wahlkampf hat begonnen.

# Andreas Henke neuer Vorsitzender der Kreis-Lebenshilfe

Bau eines Lebenshilfe-Hauses und Aufbau eines Inklusionsbüros gehören zu den wichtigsten Zielen des neuen Vorstands

■ **Gütersloh (HK).** Die Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Kreisvereinigung Gütersloh e.V. hat einen neuen geschäftsführenden Vorstand gewählt und damit den Generationswechsel eingeleitet: Andreas Henke (60) übernimmt das Amt des Ersten Vorsitzenden von Mechthild Gräfin Kerssenbrock, die wenige Wochen nach ihrem 75. Geburtstag, wie vorgesehen, zurückgetreten ist.

Henke gehört seit September 2012 auch dem Bundesvorstand der Lebenshilfe an und ist dort für das Ressort Kommunikation verantwortlich. Evelyn Voßhans (57) wird stellvertretende Vorsitzende und tritt damit an die Stelle des im September 2014 verstorbenen ehemaligen Verler Bürgermeisters Klaus Hörsting. Neu in den geschäftsführenden Vorstand wurden Silke Burmeister (54) und Detlef Fehlhaber (58) als Schriftführer gewählt.

In seiner Antrittsrede würdigte Andreas Henke die großen Verdienste seiner Vorgängerin und des ebenfalls anwe-

senden Ehrenvorsitzenden Rolf Bennewitz (87). Als viele Menschen mit geistiger Behinderung noch zu Hause versteckt wurden oder hinter den Mauern von großen stationären Einrichtungen lebten, hätten sie gemeinsam für menschenwürdige Lebensverhältnisse gekämpft. Mehr als dreißig Jahre lang hätten sie den Verein maßgeblich geprägt, professionalisiert und zahlreiche Hilfen und Dienstleistungen für behinderte Menschen im Gebiet des Kreises Gütersloh aufgebaut.

## Gräfin Kerssenbrock ist Ehrenvorsitzende

Wenn frühe Förderung, ambulante unterstützte und stationäre Wohnangebote oder zahlreiche Freizeitmöglichkeiten heute selbstverständlich seien, hätten Gräfin Kerssenbrock und Rolf Bennewitz dafür die Grundlagen geschaffen. Als Dankeschön für ihr unermüdliches Engagement zum Wohle von Menschen mit Behinderung wählte die Mitgliederver-

sammlung Mechthild Gräfin Kerssenbrock zur Ehrenvorsitzenden. Anschließend erläuterte Andreas Henke den Mitgliedern die wichtigsten strategischen Weichenstellungen für die Arbeit der Lebenshilfe.

Deutschland habe sich mit der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2009 verpflichtet, behinderten Menschen eine umfassende Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen zu er-

möglichen. Der Vorstand werde sich mit Nachdruck dafür einsetzen, dass Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung von diesem Prozess nicht abgekoppelt würden.

Dazu soll mit Mitteln der



Der aktuelle Lebenshilfe-Vorstand mit den beiden Ehrenvorsitzenden: Detlef Fehlhaber (von links), Andreas Henke, Evelyn Voßhans, Eckhard Heitlage, Mechthild Gräfin Kerssenbrock, Manfred Holtkamp, Gerhard Falk und Rolf Bennewitz; Vorstandsmitglied Silke Burmeister konnte nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen.

FOTO: HK

## KOMMENTAR

CDU stellt Kandidaten auf

## Wer keine Wahl hat, hat die Qual

VON ANDREAS GROSSPIETSCH

In Zeiten, in denen die Partei der Nichtwähler sich dem Mehrheitsbereich annähert, hat das alte Sprichwort von der Qual der Wahl ausgedient. Borgholzhausen hat jetzt mindestens zwei Bewerber und das ist gut so. Denn wenn es keine Alternativen gibt, ist es schwerer zu erklären, warum jemand zur Wahl gehen sollte. Jetzt gibt es gute Gründe für die Borgholzhausener, ihre Kandidaten und sich selbst zu prüfen, wem sie ihre Stimme am 13. September geben wollen. Die Ausrede, dass es auf eine Stimme nicht ankommt, zählt in einem so kleinen Ort wie Borgholzhausen ebenso wenig wie die, dass »die da oben« sowieso machen, was sie wollen. Wer hier etwas entscheidet, wird daran im direkten Umgang von seinen Mitbürgern gemessen. Das gilt für die Frauen und Männer im Rat ebenso wie für den – in diesem Fall – Mann an der Spitze. Bürgermeister in einer Demokratie können zwar zum Glück nicht allein entscheiden, aber unterschätzen sollte man ihre Einflussmöglichkeiten in keinem Fall. Ebenso wenig übrigens wie die Bedeutung der lokalen Themen auf das eigene Leben. Es gibt auf jeden Fall mehr als nur zwei gute Gründe, wählen zu gehen.

men.“ Eine Empfehlung für den einen oder den anderen Kandidaten werde ihre Partei aller Voraussicht nach nicht abgeben, sagte sie.

Mit Jan Brüggeshemke und Dirk Speckmann treten jetzt zwei Kandidaten an, die sich in vielen Punkten ähnlich sind: Beide sind in Borgholzhausen aufgewachsen, beide engagieren sich ehrenamtlich für ihren Ort und beide haben hohe berufliche Positionen in der Privatwirtschaft erklommen. Materiell dürften sie sich wenig bis gar nicht verbessern, wenn sie ins Bürgermeisterbüro einziehen. In den kommenden fünf Monaten werden sie deutlich machen müssen, worin sie sich unterscheiden. Der Wahlkampf hat begonnen.

## Lebenshilfe-Haus in Gütersloh geplant

Zu den Hauptprioritäten gehört laut Henke der Bau eines Lebenshilfe-Hauses in Gütersloh, in dem möglichst viele Hilfen, Dienstleistungen und Beratungsangebote unter einem Dach gebündelt werden sollen.

Zudem sollen dort auch Plätze für das ambulant unterstützte Wohnen geschaffen werden. Schließlich möchte sich die Lebenshilfe als Minderheitsgesellschaft stärker als bisher in die Arbeit der Wertkreis Gütersloh GmbH einbringen und dort größere Mitverantwortung übernehmen.